

KINDER UNIVERSUM

Waidhofen a/d Ybbs

4.-6. Juli 2017

voestalpine
ONE STEP AHEAD.

voestalpine Precision Strip GmbH
Böhlerwerk

Campus-Zeitung

www.kinderuniversum.at



Süße Chemie

Ich habe es mir anders vorgestellt, als es war, ich dachte es wäre langweiliger. Aber es war viel cooler!! Dieser Kurs ist echt zu empfehlen. Ich hatte sehr viel Spaß, das liegt auch daran, dass ich eine Naschkatze bin.



Außerdem fand ich es auch toll, dass wir die Schlecker und Zuckerl mit

nach Hause nehmen durften. Am besten schmeckten mir die Karamellen. Unseren Kurs „Süße Chemie-Schlecker“ leitete Gudrun Nagl mit ihrer Tochter Gundula. Beide waren sehr freundlich. Es waren auch zwei Freundinnen von mir dabei, Christina Haumer und Hannah Schörghuber.

Leonie Theuerkauf

Schon wieder vorbei?

Diese Frage stellten uns mehr als 210 strahlende Kinder am Ende von drei abwechslungsreichen Forschertagen. Manche sind auch müde, denn es waren nicht nur neue, sondern oft sehr viele Eindrücke. Aber die Freude war bei allen groß!

Auch für das Team ist diese Zeit sehr kurzweilig gewesen: ihr Kinder habt diese Tage bereichert und es hat unheimlich viel Spaß mit euch gemacht! Dank an alle, die uns unterstützt haben! Sponsoren, Referenten, Betreuer, die Mensa-Wirte, helfende Eltern und das Team haben gemeinsam all das möglich gemacht: ein UNiversum für Kinder.

Mit Freude schauen wir auf 2018, wenn es wieder heißt: entdecken, erforschen und erfahren.

Freudig und dankbar, eure
Kuratorin Gudrun



Lecka-schmecka - Schlecker

Im Gymnasium besuchten wir den Zuckerlworkshop „Es schmeckt gut“, erzählte Hanna Marie Schörghuber darüber. Sie stellten gemeinsam mit Dr. Gudrun Nagl vom Josephinum in Wieselburg Zuckerl und Schlecker her. Auch Karamell machten sie selbst. „Der Workshop war cool, ich habe das Karamell selbst verkostet, und es war sehr gut“, sagt Reporterin Simone.

Team Campus Zeitung

Von der Natur abgeschaut

„Wir haben vorher eine Runde im Wald gemacht und haben am Buchenberg gesucht. Im Gymnasium schauen wir uns jetzt alles unter Mikroskopen an – bzw. mit einem Auflichtmikroskop“, erzählt David Steinmetz. „Wir sind auf der Suche nach neuen Erfindungen wie dem Kletterverschluss, den schaute man

sich auch von der Natur ab“, erklärt Ille C. Gebeshuber, die im Workshop im Gymnasium auch über ihre Erlebnisse im malaysischen Dschungel erzählte. Die bekannteste österreichische Bionik-Forscherin berichtete auch für Erwachsene Dienstagabend von ihren spannenden Erfahrungen.

Team Campus Zeitung



Computerspiel selbst gemacht

Mit dem Programm „Scratch“ programmierten die jungen Studierenden ihr erstes eigenes Spiel am Computer. Jeder hatte einen eigenen Datenordner und Elisabeth und Dominik Schasching erklärten in der Mittelschule Ybbsitz wie es geht. Das ist ähnlich wie bei Bausteinen, wie ein Puzzle am Computer. Es war sehr einfach zu verstehen und cool. Das Spiel durfte auch mitgenommen werden, um es zu Hause weiter zu programmieren. Jannik



Juli-Pumperl

Auf dem Weg zum Schloss entdeckte das Reporter team ein „Junipumperl“. Dieser Käfer ist ein Maikäfer, der auch im Juni und jetzt sogar im Juli zu finden ist. „Am Abend fliegen viele Junipumperl herum“, erzählt Reporterin Simone von eigenen Erlebnissen. Der Maikäfer gehört zur Familie der Blatthornkäfer, den nennt man so wegen der Fühler. Maikäfer ernähren sich von Blättern und Laubbäumen.

Simone



Was ist eine Topothek?

Eine Topothek ist eine Sammlung von alten Bildern. Wir haben uns einige dieser alten Stadtansichten angeschaut. Danach machten wir neue Fotos von der Stadt Waidhofen, die sich genau auf denselben Stellen befinden. Man erkennt dann deutliche Veränderungen. Die neuen Fotos lädt man zu den alten Bildern auf den Computer hoch. Wir waren drei Schülerinnen, die sich für dieses Thema interessierten.

Stefanie und Maria

Sind wir allein im All?

In einem der Kurse der KinderUNI ging es um außerirdisches Leben. Christina und Hannah haben beim Vortragenden, Mag. Dr. Johannes Leitner, im Campus-Café nachgefragt.

Warum interessieren Sie sich für Außerirdische?

Weil es eine unglaublich spannende und offene Frage seit Anbeginn der Menschheit ist.

Was haben Sie studiert?
 Physik und Astronomie.

Stimmt es, dass es am Mars Leben gibt?
 Man hat noch keines gefunden. Man hat viele Hinweise darauf gefunden aber auch genauso viele Argumente dagegen. Auf anderen Planeten wären bessere Bedingungen.

Wie glauben Sie, dass Aliens aussehen?
 Das kommt darauf an, ob man Bakterien meint oder intelligente Lebewesen. Bakterien werden wahrscheinlich nicht viel anders ausschauen als bei uns. Bei intelligenten Lebewesen kann man vieles mutmaßen. Man kann mutmaßen, dass sie Augen und Ohren haben, um die Umgebung wahrzunehmen. Man kann mutmaßen, dass sie Hände und Gliedmaßen haben um ihre Umgebung zu manipulieren. Und es wird etwas geben wie sie von A nach B kommen – ob auf vier Beinen oder zwei Beinen oder fliegen. Über



das nachzudenken, bringt uns aber zur Frage „Was ist Leben überhaupt?“ Wer sagt, dass das Leben überhaupt überall so ist wie auf der Erde?

Waren Sie schon einmal am Mars?

Nein. Bis 2050 werden wir es vielleicht schaffen, es gibt von staatlicher Seite Bestrebungen, das primäre Ziel ist aber derzeit der Mond. Es gibt auch Privatinitiativen.

Wann werden wir Außerirdische kennenlernen?

Wir könnten morgen welche ent-

decken, aber es könnte auch noch Jahrzehnte dauern. Rein theoretisch könnte man zwei Mal pro Woche einen Lottosechser machen – es ist ein reiner Glückstreffer. Aber ich bin überzeugt davon, dass es sie gibt. Für die Kontaktaufnahme gibt es aber viele Faktoren, die zusammenspielen.

Wie glauben Sie werden sich Außerirdische verständigen?

Wir probieren in der universellen Sprache Botschaften zu kommunizieren – das ist die Mathematik.

Interview: Christina (li.) und Hannah (re.)



Kamera läuft!

In die Welt des Fernsehens schnuppern die Kinder im Kurs „Kamera läuft“. Das Mostviertler Regionalfernsehen M4TV baute ein komplettes Studio am Hauptplatz Zell 3 auf. Die Kinder hatten großen Spaß beim Interviews führen, drehen, schneiden uvm. Ein

besonderes Highlight war natürlich die, fürs KinderUNiversum-TV aufgebaute „Greenbox“, wo man am Bildschirm einen beliebigen Hintergrund, auch den des KinderUNiversum-Plakats einbauen konnte. Die Studierenden des Kurses waren begeistert.

Team Campus Zeitung

Schnapp



schüsse



Schnapp



schüsse



Noch mehr Fotos:
www.kinderuniversum.at

Schnapp



schüsse



voestalpine
 ONE STEP AHEAD.

voestalpine Precision Strip GmbH
 Böhlerwerk

Abenteuer Erzberg

Auf dem Erzberg haben wir uns eine Live-Sprengung angesehen. Danach gingen wir in ein Bergwerk. Der Zug war sehr laut, es war wie eine Geisterbahn. Dann stiegen wir aus. Dann gingen wir tief in den Berg hinein.

Felix, 9 Jahre

1500 Meter lange Geisterbahn im Berg: Live-Sprengung begeisterte die Kinder der Kinderuni Waidhofen a/d Ybbs. Für jeden gab es einen Klumpen Erz. Wir waren 700 Meter unter dem höchsten Punkt des Erzbergs. Wir haben eine künstliche Sprengung verursacht. Legenden und Mythen ranken sich um den Wassermann, der hier vor vielen Jahren gelebt hat.

Julian, 8 Jahre



Feierliche Sponsion





Vom Apfel zum Saft

Heute habe ich den Kurs „Vom Apfel zum Saft“ in der alten Schule meiner Cousinen Johanna und Charlotte besucht. Wir sind zum Biologiesaal gewandert wo wir Äpfel und Birnen verglichen haben. Der Apfel ist rund und die Birne ist nicht rund weil sie einen „Gupf“ oben hat. Außerdem haben wir verglichen wie ein selbstgepresster Apfelsaft und ein gekaufter Apfelsaft schmeckt. Der selbstgemachte Saft hat besser geschmeckt, weil

er selbstgemacht ist und viel mehr Vitamine drinnen sind. Am gesündesten ist die Schale und darf deswegen nicht weggeschnitten werden. Wir haben Bäume gesehen und gelernt warum die Bäume in einer Linie stehen. Man soll Bäume nicht wegschneiden, weil sie 100 Jahre brauchen bis sie wieder Mostbirnen tragen können. Der Kurs hat mir sehr gefallen und ich freue mich auf das nächste Jahr.

Florentina, 6 Jahre

Backen und Kristalle

„Ich bin heuer das zweite Jahr da und es gefällt mir wieder gut. Ich war auch im Vorjahr schon backen und wollte unbedingt wieder her. Ich backe auch zu Hause gerne und habe heute schon ein Kipferl, ein Semmerl, ein Brezlerl, ein Mohnweckerl und einen Brioche-Hasen gemacht. Wenn ich einmal groß bin, will ich Gold- und Kristallsucher werden.“

Im Kurzinterview David Grießler,
 Neuhofen an der Ybbs



DNA Detektive

Ich habe gelernt, dass die DNA die Chefin in der Zelle ist. Und wir haben einen Saft gemischt aus Bananen, Zwiebeln und Beeren und wir haben Waschmittel, Alkohol und Salz hineingegeben. Dann haben wir die DNA, die Chefin von der Zelle, gesehen. Wir haben ganz viele ausgestopfte Tiere gesehen auf der Wand.

Matteo, 7 Jahre, „DNA Detektive - dem Erbgut auf der Spur“

Prinzessin auf der Erbse

„Isipisi“ – alles ganz einfach, das ist das Motto des Workshops. Die Teilnehmer tupften zum Beispiel mit grüner Farbe Buchstaben auf Pappteller.

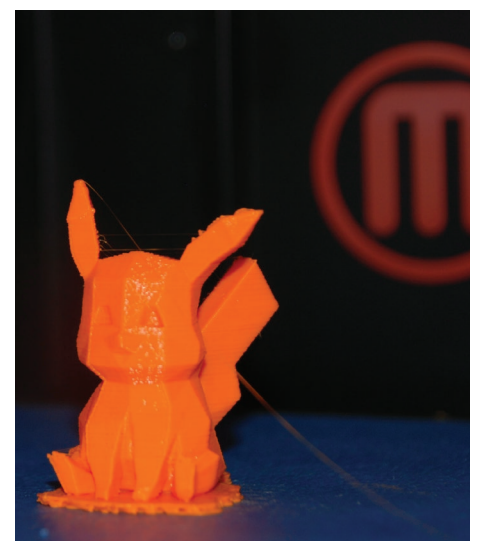
Luft

Valerie, Livia, Romy und Mia finden die Rätsel und Aufgaben cool und hatten richtig Spaß daran. Sie warfen selbstgemachte Papierflieger herum. „Coole Sache“, erzählte Jannik der Campus-Zeitung.

Spannendes 3D-Drucken

Am Ybbsuferweg wanderte das Reporterteam zum ehemaligen Beneareal, dem „Zukunftscampus“, wie es dort bald heißt. Im Kurs „Digitalize your Fantasy“ haben die Kinder mit Play-Mais Sachen gebaut. Danach wurde es gescannt, das heißt als Bild auf den Computer gespielt. Dann wurde es als 3-D-Figur in Echt ausgedruckt. Ich habe es toll gefunden. So etwas habe ich noch nie gesehen.

Niklas, 7 Jahre



Schlossfräulein und Ritter

Die Kinder verkleideten sich, bastelten Schmuck und Schwerter im Schlosskeller. Sie schrieben auch mit Federn. Reporter Levin fand, dass es im Keller voll cool war.

Essen und Trinken

Der Kurs hieß „Unsere Sinne beim Essen und Trinken“. Wir mussten verschiedene Sachen kosten und manche waren „grauslich“.

Alk ist cool, wenn man ihn nicht trinkt

Wir lernten in diesem Kurs was Alkohol alles kann. An Puppen sahen wir zum Beispiel was passiert, wenn Frauen in der Schwangerschaft Alkohol trinken. Wir haben mit Hefe experimentiert. Der spannendste Teil war, wie wir testeten wie es ist wenn man mit einem Rausch fährt. Es war schon arg, auch wenn wir nur mit Bobbycars fahren. Spannend war auch das Sezieren einer eingelegten Leber. Auch Altersschmerzen konnten wir testen, nämlich mit einer Art Anzug.

Hannah Sophie, 10 Jahre



Wind, Wolken, Regen Was ist Wetter?

Wir haben heute gelernt wie ein Wetter entsteht. Ein Wetter entsteht aus ganz vielen Wolken. Die Wolken bestehen aus kondensiertem Wasser. In den Wolken sind ganz viele Wassertropfen drinnen. Die Wassertropfen gelangen durch die Sonne in die Wolken, weil die Sonne Wasserdampf macht.

Meteorologen können das Wetter vorhersagen, weil sie von den Satelliten Bilder von der Atmosphäre bekommen. Meteorologen bekommen nicht nur von den Satelliten Informationen, sondern auch von Wetterstationen auf Schiffen auf dem Meer. Hier wird gemessen wie viel Wasser

verdunstet und sie wissen daher wie stark der Regen sein könnte. Es gibt auch Flugzeuge und Wetterballone die auch aus der Luft Daten sammeln. Die gesammelten Daten werden zu einer großen Wetterstation geschickt. Dort gibt es einen riesigen Computer, der alle gesammelten Daten auswertet und die Wetterkarten erstellt. Der Computer ist zirka so groß wie der Kristallsaal. Wenn man am Meer ist, ist es am Tag am Land wärmer als am Meer. Vom Meer kommt kalte Luft, die vom aufgewärmten Land nach oben in den Himmel steigt. In der Nacht ist es genau umgekehrt.

Jonas, 8 Jahre



Wilder Wald

Wir waren mit Peter und Georg im Wald und haben zugeschaut, wie ein Baum gefällt wurde. Wir haben außerdem viel über Waldtiere gelernt. Mir hat es sehr gut gefallen, auch die Jausenpause.

Levin, 6 Jahre



Land-Art

Eine Gruppe besuchte am 5.7. den Kurs Landart. Dieser fand in einem Wald statt. Dort sammelten die jungen Studierenden verschiedene Materialien, z.B. Holz, Steine, Blätter und sie fanden sogar einige Knochen. Daraus wurde ein kleiner Zebrastreifen aus Blättern, ein Auge aus Blättern und Steinen, eine Sonne aus Holz und ein Baum gemacht, aus allem

was man im Wald finden konnte. Danach wurden noch ein paar andere Sachen im Wald gebaut. Der Kursleiter Herbert Petermandl zeigte uns außerdem, dass der Wald selbst viele kleine Kunstwerke hat. Zum Beispiel einen gefällten Baum, der aussieht wie ein Teil der Stadt in New York City. Der Kurs zeigte uns wie toll der Wald zum Bauen ist. [Hannah, 11 Jahre](#)



Zeitungszeit im KinderUNIversum

Ich durfte als Ferialpraktikantin im Magistrat bei der KinderUNI mitmachen und helfen. Einer der Vorteile der Campuszeitung ist, dass man jeden anderen Kurs besuchen kann und von jedem einen kleinen Eindruck gewinnt. Für Neueinsteiger der KinderUNI ist dieser Kurs vielleicht sehr hilfreich um sich einen Überblick von allen Angeboten zu machen. Man hat gemerkt, dass die Kinder sich sehr für das Fotografieren interessieren und auch mit aller Kraft versuchen Ihren Artikel zu verfassen. Alle drei Tage zusammengefasst, bin ich sehr beeindruckt von der Organisation der KinderUNI und hoffe auf viele weitere Jahre mit interessanten Kursen und Workshops.

[Lina \(li.\)](#)



Fleißige Handwerker gesehen!

Wir waren im Schlossturm und haben etwas aus Ton gebastelt. „Ich habe einen Sessel und eine Rose gemacht“ sagte Simone. „Einen Teller und eine Vase habe ich gebastelt“, sagte Katharina. „Uns hat es sehr gut gefallen.“ [Katharina und Simone, 7 Jahre](#)



Was für drei wundervolle spannende Tage! Uns, dem wechselnden Reportersteam, hat es großen Spaß gemacht die verschiedenen Kurse zu besuchen, Fotos zu machen und Berichte darüber zu verfassen. Wir freuen uns jetzt schon wenn es heißt: Auf ins KinderUNIversum 2018! [Team Campus-Zeitung](#)

Impressum:

Campuszeitung des KinderUNIversums, ein Projekt des Musikschulverbandes Waidhofen/ Ybbstal, Plenkerstraße 8, 3340 Waidhofen a/d Ybbs, mit Julia Büringer, Kiku-Heinz Wagner